



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Aus dem xij. Capittel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Mattheus .

doch in vnser vnd **Erasmus** translation nicht infantibus sond̄ paruulis gelesen wirt/dā wie wol das wortlin **ἄπαιστος** dan im Kriechischen text stebet ein iung od̄ ein klein kind heist/es sei mundig od̄ vnmundig/so redet doch **Christus** hie (dem geistlichen vorstand nach) nicht von den vnmundigen (von woelchen **David** sagt **Psal. viij.**) onch redet **Christus** nicht von kleinheit oder inget des alters/sond̄ des geistes/dz ist von diemut/reinigkeith vnd vnschult des hertzens/wie **Abysoftomus**/**Hilarus**/vnd die andern heiligen veter das außlegen/verbalben den geistlichen vorstand diß ortts antzutzeigen vnd tzerhalten/das wortlein/den kleynē vyl bas̄ gedynt/vnd vnserm text gleicher gelawth bet den vnmundigen.

Aus dem xij. Capittel.

A In dem oersten paragra. diß Capittels do **Christus** sagt/ wan yr wustet was dz wer ich hab ein wolgefallen an d̄ barmhertzigkeit vnd nicht an opffer. zc. Ist dē leyen tzu wissen/ dz diser spruch (d̄ do vrsprunglich geschryben stebet **Osee. vi.** vnd oben im newendē capitel onch berurt worden) nicht also tzuuorstebē ist / das

**So dē
opffer.**

Got das opffer hasse / od̄ ein mißfallen darab hab / wo es geschicht neben and̄n guten werken/ sond̄ dan behagt **Got** vns opffer nicht/ wan wir vns bedancken lassen/es sei gnugvnd

alles außgericht so wir allein opffern/ vnd vn
 verlassen danebē barmhertzigkeit lieb vñ trew
 gegen vnſm nechſten tzu vben/ darab **Got** ein
 groſſer wolgefallen hat/ dā ab dem opffer. **Dā**
 do **Chriſtus** gefragt wardt/ woelches das gro
 ſſte gebot wer/ in dem gantzen geſetz/ weyſet er
 den fragenden nit̄ an das opffer/ ſond̄ an dye
 lieb **Gottes**/ vñnd des nechſten. **Mat. xxi.** vñnd
Mar. xij. lobet er den ſchriſtgelerten der do be
 kante/ das die liebe **Gottes**/ vñnd des nechſten
 beſſer wer/ dan brantopffer vñnd alle opffer.
 Darauß volget aber nicht/ das dz opffer **Got**
 nicht bebeglich ſey wie **Luther** dem eynfeltigē
 man gern eynreden wolt.

**Mar
 cus.**

Aus dem xij Capitel

Wie beſprenget **Lutther**/ dē text abermaln/
 mit tzuweien falſchen gloſen/ namlich vber das
 wort (ſenff korn) vñnd das wortlein (ſchatz) vñ
 woelchen beiden/ er den text martert/ vñnd wi
 der alle **Chriſtenliche** lerer dabyn zyben will/
 das vñns alleyn der gloub gerecht vñnd ein frew
 lich gewiſſen mach/ aber geſetz vñnd werck (ſp
 richt er) die thon es nicht/ wulches oben in d̄
 vorred gnugſam vorlegt worden/ vñnd zunoeh
 mehr getzewgniß ſo ſpricht d̄ heylig **Chryſoſto
 mus** **Homelia. xi. ſuper Matheū.** Der gloub
 allein iſt keynem menſchen gnugſam tzur ſelig
 keit/ dan ouch die tewffel glo wbevñ ertzittern.

D ij